

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Am Ende des Schuljahrs 1884/85 wurden am 7. August die Klassenprüfungen in Gegenwart von Vertretern der Regierung, des Curatoriums und der Eltern abgehalten. An die übrigen Prüfungen schloss sich wie gewöhnlich diejenige im Turnen an.

Die Schlussfeier fand am Sonnabend, 8. August 1885, um 8 Uhr Morgens, in der grossen Turnhalle statt, im Beisein des Präsidenten des Oberkonsistoriums und des Directoriums Herrn Petri, der Herren Prof. Dr. Heitz, Prof. Dr. Reuss und Pfarrer Gerold als Vertreter des Curatoriums, und des Herrn Prof. Dr. von Recklinghausen.

Eingeleitet wurde dieselbe durch Absingen des Psalms 130 von dem ganzen Schülerchor. Im Namen der abgehenden Primaner hielt der Abiturient von Recklinghausen die Abschiedsrede: «Ueber den Werth des Studiums der griechischen Sprache auf dem Gymnasium.» Nach dem Chor von Mendelsohn «Nun zu guter Letzt», richtete Herr Conrector Dr. Ziegler an die Anwesenden und insbesondere an die Abiturienten eine Ansprache, in der er denselben die «Bedeutung der Schulfreundschaften» vorführte. Hierauf wurden die Abiturientenzeugnisse und die Preise verteilt. Nachdem sodann der Chor das Te Deum laudamus von Grell vorgetragen hatte, verkündigte der Conrector die Versetzungen.

Das neue Schuljahr begann am Montag den 21. September 1885, um 2 Uhr Nachmittags, nachdem am Morgen desselben Tages, von 9 Uhr ab, die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Neu aufgenommen wurden, bei Beginn des Schuljahrs 1885/86, 127 Schüler, und im Laufe desselben 21 Schüler.

Am Schlusse des Schuljahrs 1884/85 verliessen die Anstalt 87 Schüler und im Laufe des Schuljahrs 1885/86 37 Schüler, so dass ein bleibender Zuwachs von 24 Schülern zu verzeichnen war, bei einer Gesamtzahl von 807 Schülern.

Von der Aufnahme mussten wegen unzureichender Zeugnisse von früher besuchten Anstalten oder aus sonstigen Gründen, 15 Schüler zurückgewiesen werden.

Eine grössere Anzahl Schüler hatten sich zur Aufnahme im Laufe des Schuljahrs angemeldet, konnten aber, da alle Klassen des mittleren und oberen Gymnasiums schon vollzählig waren, nicht aufgenommen werden.

Der Gesundheitszustand war im Laufe des vergangenen Schuljahrs, abgesehen von einigen Fällen von Masern bei Schülern der 3. Vorschulklasse^b, ein durchaus befriedigender. Nach besten Kräften wurde in der Schule selbst, wie bisher, für die körperliche Pflege unserer Schüler fortgewirkt.

Ueber die im Laufe des Jahres stattgefundenen Veränderungen und Vertretungen im Lehrercollegium berichten wir Folgendes:

Herr Probekandidat Kromayer verliess am Schluss des Schuljahrs 1884/85 unsere Anstalt. Am Anfang des Schuljahrs 1885/86 traten neu in das Collegium: die Herren Dr. Crüger und Dr. Ehrismann als wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Dr. Herbrecht als Probekandidat. Ueber ihren Lebenslauf berichten dieselben Folgendes:

Johann Heinrich Ehrismann, geboren zu Luttenbach i. Els., am 16. August 1859, besuchte das Gymnasium zu Mülhausen i. Els., vom Herbst 1879 an die Universitäten Berlin und Strassburg, um Philologie zu studieren, promovierte im Juli 1883 und machte Februar 1884 sein Staatsexamen pro facultate docendi. Ostern 1884 wurde er als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Progymnasium zu Thann i. Els. zugewiesen und im September 1885 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das protestantische Gymnasium berufen.

Johannes Crüger wurde geboren am 21. Juni 1861 zu Eisleben. Nachdem er das Gymnasium zu Neu-Ruppin bis zur Maturitätsprüfung besucht, studierte er seit Oktober 1878 auf den Universitäten Leipzig, Strassburg i. E., Bonn und Zürich Philologie und Theologie. Im Sommer 1883 promovierte er an der Universität Strassburg und machte Sommer 1884 ebendasselbst das Examen pro fac. doc. Von Herbst 1884-1885 war er am hiesigen kaiserlichen Lyzeum als Probekandidat und Adjunkt im Internat beschäftigt.

Hugo Herbrecht, geb. zu Bonn den 28. Mai 1860, besuchte das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Köln, das Gymnasium in Mülhausen i. E. und das protestantische Gymnasium in Strassburg. Herbst 1881 liess er sich an der Kaiser-Wilhelms-Universität immatrikulieren, um klass. Philologie und Geschichte zu studieren, promovierte am 22. Mai 1885, machte Februar 1886 sein Staatsexamen pro facultate docendi, nachdem er bereits Herbst 1885 als Probekandidat am protestantischen Gymnasium angestellt worden war.

Verlassen hat uns im Laufe des Schuljahrs Herr Conrector Dr. Ziegler, um als ordentlicher Professor in die philosophische Fakultät der hiesigen Kaiser-Wilhelms-Universität einzutreten.

So ehrenvoll diese Berufung auch für unsere Anstalt ist, empfinden wir doch auf's schmerzlichste den Weggang eines Mannes, der in der verhältnismässig kurzen Zeit seiner Wirksamkeit am protestantischen Gymnasium (seit Herbst 1882) demselben die ausgezeichnetsten Dienste geleistet hat.

Indem wir Ihm an dieser Stelle nochmals unsern tiefgefühlten Dank aussprechen, wollen wir nicht vergessen zu erwähnen, dass Herr Professor Ziegler, obgleich schon vom 1. Mai

ab in seiner neuen Stellung thätig, im Interesse der Anstalt und aus Liebe zu seinen Schülern, bis zum Abiturientenexamen, am 1. und 2. Juli, sein Lehramt in Ober-Prima teilweise noch versehen hat.

Die durch die Berufung des Herrn Professor Dr. Ziegler erledigte Stelle des Conectors, ist durch Beschluss des Direktoriums vom 9. Februar, genehmigt von der Regierung am 22. Februar, vom 1. Mai ab Herrn Professor Dr. Veil am Eberhard-Ludwigsgymnasium zu Stuttgart übertragen worden.

Dr. Philipp Heinrich Veil, geb. den 21. Februar 1850 zu Schorndorf in Württemberg, wurde auf der Lateinschule in Heidenheim, sodann in dem evang. theolog. Seminar zu Schönthal vorgebildet und studierte von 1868-72 als Angehöriger des Stifts zu Tübingen Philosophie, Geschichte und Philologie, promovierte 1872 mit einer Dissertation über «Livius lib. XXI u. XXII und Polybius», besuchte dann 1872-73 noch die Universität Leipzig und bestand hernach in Stuttgart die philologische Professorsprüfung. Seine Lehrthätigkeit begann er Ostern 1873 als «Repetent» am Realgymnasium der zuletzt genannten Stadt und setzte sie als Professoratsverweser fort an den Gymnasien von Ulm und Stuttgart. 1879 zum Professor ernannt wirkte er an oberen Klassen zuerst am Karls-, dann am Real- und zuletzt am Eberhard-Ludwigsgymnasium zu Stuttgart als Lehrer des Griechischen, Lateinischen, des Deutschen und der Geschichte. Zeitweise erteilte er auch Turnunterricht, für den er sich durch die Teilnahme an einem Turnlehrercursus unter Leitung von Prof. Dr. Jäger vorbereitet hatte. — Schriftstellerisch ist er nur als Verfasser einer grösseren Anzahl von Recensionen und Aufsätzen philosophischen, pädagogischen, geschichtlichen und litteraturgeschichtlichen Inhalts aufgetreten, die meist in der besondern Beilage des Württembergischen Staatsanzeigers erschienen sind.

Durch Beschluss des Direktoriums der Kirche Augsburg. Conf. vom 9. März, genehmigt durch die Regierung am 17. dieses Monats, wurden die ordentlichen Lehrer Herr Julius Thomas und Herr Dr. Paul Kannengiesser zu Oberlehrern am protestantischen Gymnasium, und zwar vom 1. April d. J. ab, ernannt.

Fest angestellt am Gymnasium wurden im Laufe des Schuljahrs der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hugo Hergesell und der Elementarhilfslehrer Herr Carl Roth.

Herr Dr. Cäsar wurde vom 1. April 1886 an zu einer 8-wöchentlichen, Herr Hergesell vom 1. Mai ab zu einer 6-wöchentlichen militärischen Uebung beurlaubt. Ersterer wurde durch die Kollegen, letzterer durch Hrn. Reallehrer Schwartz vertreten.

Herr Oberlehrer Dr. Lupus musste Gesundheits wegen vom 4. Mai ab bis zum Schluss des Schuljahrs zum Behuf einer Badekur beurlaubt und ebenfalls durch Kollegen vertreten werden.

Zu unserem grössten Bedauern wird nach dem Schlusse des Schuljahrs Herr Dr. Cäsar unsere Anstalt verlassen, um einer Berufung an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln, seiner Heimat, Folge zu leisten. Wir wünschen dem trefflichen Lehrer und liebenswürdigen Kollegen von Herzen Glück in seinem künftigen Wirkungskreis.

In dem am 16. Juni verstorbenen Professor theol. Dr. Cunitz, Mitglied des St-Thomas-Kapitels und dereinstigen Präsidenten der Gymnasialcommission, hat das protestantische Gymnasium einen treuen Freund verloren, dem es ein dauerndes Gedächtnis widmen wird.

Herr Director Maul, Vorsteher der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, beehrte auch im verflossenen Schuljahre, und zwar am 2. Juli 1886, wieder die Anstalt mit einem Besuche.

Am X. allgemeinen deutschen Turnlehrertag, der im Juli d. J. in den Mauern unsrer Stadt stattfand, beteiligte sich das protestantische Gymnasium sowohl durch die persönliche Mitwirkung einzelner Lehrer als auch durch die Vorführung der turnerischen Leistungen unserer Unter-Prima.

Die innere Einrichtung der Schule erlitt folgende Veränderungen: Die zu sehr überfüllte Unter-Secunda erforderte die Eröffnung einer zweiten Parallel-Abteilung. Aus demselben Grunde musste den beiden Parallel-Abteilungen von Quarta eine dritte hinzugefügt werden. Dagegen konnten die Klassen Ober-Tertia^a und Ober-Tertia^b vereinigt werden.

In Aussicht für das nächste Schuljahr steht die Eröffnung einer dritten Unter-Tertia, einer zweiten Ober-Tertia und einer zweiten Ober-Secunda; aller Wahrscheinlichkeit nach werden dagegen die beiden Parallel-Abteilungen der Unter-Secunda ihren Unterricht gemeinsam in einer Abteilung erhalten können.

Im Laufe des Schuljahres 1885/86 zählte somit das Gymnasium 24 von einander getrennte Klassen; im nächsten Schuljahr wird sich die Zahl der Klassen auf 26 erheben.

Am Sonntag den 14. November 1885 empfing Seine Durchlaucht der kaiserliche Statthalter Fürst von Hohenlohe das Lehrercollegium des Prot. Gymnasiums zur Vorstellung, zugleich mit den andern höheren Schulen Strassburgs.

Montag den 22. März, fand die Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers in dem Turnsaale des Gymnasiums statt. Mit Rücksicht auf die kirchliche Feier in der Neuen Kirche begann der Festakt schon um ein Viertel vor acht Uhr morgens. Anwesend waren die Lehrer der Anstalt, einschliesslich Director und Conrector, die Schüler der Klassen Sexta bis Prima, und als Vertreter des Thomas-Kapitels, Herr Professor Dr. Heitz. Die Feier wurde eingeleitet durch die Aufführung der ersten Nummern einer Motette, welche von dem Gesanglehrer, Herrn Bähre, entsprechend den vorhandenen Kräften des Chors, für eine Männerstimme und drei Knabenstimmen komponiert und einstudiert worden war. Alsdann hielt Herr Dr. Bechstein die Festrede über die Kolonial- und Marine-Bestrebungen des grossen Kurfürsten und speziell die brandenburgische Niederlassung in Afrika. Eine weitere Nummer der erwähnten Mottete schloss die Festlichkeit.

Es erhielten das Zeugnis der Reife nach der am 27. März 1886 abgehaltenen Abiturientenprüfung die drei nachfolgenden Schüler welche sich zum Ostertermin gemeldet hatten:

133. Kielmann, Wilhelm, geb. 8. April 1866 zu Strassburg, ev. Conf., Sohn des Dampfbäckerei-Besitzers Herrn Kielmann zu Strassburg, seit 1873 Schüler der Anstalt, 2 1/2 Jahre in Prima, gedenkt Naturwissenschaften zu studieren.
134. Laas, Reinhold Ernst, geb. 9. August 1866 zu Berlin, ev. Conf., Sohn des verstorbenen Prof. der Philosophie an der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Strassburg, seit 1883 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Jura zu studieren.
135. Sommerau, Albert Theophil, geb. 20. Juni 1865 zu Kolbsheim, ev. Conf., Sohn des Pfarrers Herrn Sommerau zu Strassburg, seit 1873 Schüler der Anstalt, 2 1/2 Jahre in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.

Am 2. Juli 1886 erhielten, nach einer zweitägigen Prüfung, von 18 Candidaten, die am mündlichen Examen teilgenommen hatten, die nachgenannten 16 das Reifezeugnis:

136. Bloch, Armand Isaac, geb. 27. Februar 1865 zu Strassburg, israel. Conf., Sohn des Rabbiners Herrn Bloch zu Strassburg, seit 1877 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
137. Decker, Carl Theophil, geb. 20. März 1864 zu Mutterhausen, Kreis Saargemünd, ev. Conf., Sohn des verstorbenen Beamten des Hüttenwerks in Mutterhausen, seit 1880 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
138. Frey, Richard, geb. 5. September 1868 zu Guntersblum bei Mainz, ev. Conf., Sohn des Gutsbesitzers Herrn Frey zu Guntersblum, seit 1879 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.
139. von Geyso, Heinrich Adolph Fritz Emil, geb. 12. Dezember 1867 zu Allwörden (Prov. Hannover), ev. Conf., Sohn des Zollbeamten Herrn von Geyso zu Strassburg, seit 1883 Schüler der Anstalt, 3 Jahre in Prima, gedenkt Naturwissenschaften zu studieren.
140. Haerter, Heinrich, geb. 14. September 1866 zu Strassburg, ev. Conf., Sohn des Pfarrers Herrn Haerter zu Strassburg, seit 1872 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
141. Hartmann, Emil August, geb. 23. Oktober 1866 zu Basel, ev. Conf., Sohn des Malers und Photographen Herrn Hartmann zu Basel, seit 1883 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Ingenieur zu werden.
142. von Meerscheidt-Hüllessem, Gerhard, geb. 27. September 1867 zu Havelberg, ev. Conf., Sohn des Generalmajors und Brigade-Commandeurs Herrn von Meerscheidt-Hüllessem zu Strassburg, seit 1883 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Offizier zu werden.
143. Jaegle, Adolf Eduard, geb. 16. August 1867 zu Sennheim, Kreis Thann, ev. Conf., Sohn des Fabrikanten Herrn Jaegle zu Alt-Thann, seit 1880 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt die Rechten zu studieren.
144. Peter, Georg Carl Theodor, geb. 16. April 1867 zu Strassburg, ev. Conf., Sohn des ordentlichen Lehrers an der Realschule bei St-Johann, Herrn Peter zu Strassburg, seit 1882 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.
145. von Puttkamer, Albert August Maximilian Jesco, geb. 16. August 1867 zu Fraustadt (Provinz Posen), ev. Conf., Sohn des Unterstaatssecretärs Herrn von Puttkamer zu Strassburg, seit 1883 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt in die Consulatscarrière oder in den Militärstand einzutreten.
146. Resch, Friedrich Bernhard, geb. 11. November 1867 zu Dürkheim an der Haardt, ev. Conf., Sohn des Kasseninspectors Herrn Resch zu Strassburg, seit 1884 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Kaufmann zu werden.
147. Schmutz, August, geb. 6. August 1866 zu Dettweiler (Kreis Zabern), ev. Conf., Sohn des Kaufmanns Herrn Schmutz zu Erstein, seit 1876 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Maschinenfabrikant zu werden.
148. Schott, Carl Albert, geb. 15. Dezember 1866 zu Strassburg, ev. Conf., Sohn des verstorbenen Ackergärtners Herrn Schott zu Strassburg, seit 1875 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
149. Strohl, François Constant, geb. 23. Juni 1867 zu Strassburg, kath. Conf., Sohn des Kaufmanns Herrn Strohl zu Strassburg, seit 1875 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt die Rechten zu studieren.

150. Stuber, Julius Adolph, geb. 20. Oktober 1868 zu Hambach (Kreis Zabern), ev. Conf., Sohn des Pfarrers Herrn Stuber zu Schiltigheim, seit 1878 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Naturwissenschaften zu studieren.
151. Zimmer, Michael, geb. 2. Februar 1867 zu Eckwersheim (Landkreis Strassburg), ev. Conf., Sohn des Ackermanns Herrn Zimmer zu Eckwersheim, seit 1878 Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.

Den Stotz'schen Preis pro 1885 erhielten

der Unterprimaner Constant Strohl aus Strassburg, für Freihandzeichnen;
der Oberprimaner August Weber aus Strassburg, zum dritten Male, für Mathematik.

Den Brunner'schen Preis «für einen durch Fleiss und Betragen gleich ausgezeichneten aus Strassburg gebürtigen Schüler der Prima, der sich dem Studium der Theologie widmen will»:

der Oberprimaner Theodor Gerold, zum zweiten Male.

Den Kreiss'schen Preis «für den verdientesten Schüler der Oberprima» erhielten ex aequo:

Heinrich von Recklinghausen aus Würzburg
und Georg Schmoll aus Mülhausen i. Els.

II. Statistik.

a) **Lehrercollegium.**

Ausser dem Director waren im verflossenen Schuljahre an der Anstalt thätig 36 Lehrer, darunter 26 akademisch, 10 seminaristisch oder technisch vorgebildet. Sie setzen sich nach der Art ihrer Anstellung zusammen aus dem Conrector, 11 Oberlehrern, 8 ordentlichen Lehrern, 3 wissensch. Hilfslehrern, 1 Probekandidaten und dem wissenschaftlichen Lehrer des Hebräischen, zu denen 7 Elementarlehrer und je 1 Gesang-, Turn- und Zeichenlehrer hinzutreten. Ueber die Unterrichtsthätigkeit der Herren vergleiche man die am Schluss beigegebene Tabelle.

b) Schülerstatistik

am 1. November 1885.

Classe.	Elsass-Lothringer.		Aus dem übrigen Deutschland.	Fremde.	Evangelische.	Katholische.	Israeliten.	Alt in der Classe.	Neu in die Classe versetzt.	Neu in die Schule aufgenommen.	Zusammen.	Im Laufe des Schuljahres neu eingetreten.	Summe im Ganzen.	Bemerkungen.
	durch Geburt.	durch Einwanderung.												
a Gymnasialclassen														
Oberprima	14	7	2	—	19	3	1	2	21	—	23	—	23	
Unterprima	16	5	—	—	18	—	3	2	18	1	21	—	21	
Obersecunda	8	10	1	—	18	—	1	2	15	2	19	—	19	
Untersecunda ^a	22	6	1	—	23	3	3	4	24	1	29	—	29	
Untersecunda ^b	16	4	—	—	18	1	1	—	20	—	20	—	20	
Obertertia	28	4	1	—	25	4	4	4	26	3	33	—	33	
Untertertia ^a	29	5	—	—	28	1	5	7	25	2	34	—	34	
Untertertia ^b	27	4	—	—	27	1	3	6	24	1	31	—	31	
Quarta ^a	29	6	—	—	30	1	4	8	25	2	35	—	35	
Quarta ^b	18	8	—	—	21	3	2	—	26	—	26	—	26	
Quarta ^c	24	4	—	—	24	2	2	3	24	1	28	—	28	
Quinta ^a	25	12	1	—	30	4	4	3	30	5	38	—	38	
Quinta ^b	29	10	—	—	34	1	4	3	34	2	39	—	39	
Quinta ^c	34	2	—	—	33	1	2	5	29	2	36	2	38	
Sexta ^a	32	10	—	—	34	1	7	8	29	5	42	—	42	
Sexta ^b	28	18	—	—	39	1	6	5	38	3	46	—	46	
Sexta ^c	22	7	—	—	22	2	5	3	21	5	29	3	32	
Summe ^a der Gymnasialclassen	401	122	6	—	443	29	57	65	429	35	529	5	534	
b Vorschulclassen														
1. Vorschulclassen ^a	37	6	—	—	34	2	7	2	40	1	43	—	43	
1. Vorschulclassen ^b	20	17	1	—	30	1	7	—	37	1	38	—	38	
1. Vorschulclassen ^c	21	6	—	—	22	3	2	10	9	8	27	2	29	
2. Vorschulclassen ^a	40	1	—	—	29	3	9	2	33	6	41	2	43	
2. Vorschulclassen ^b	23	20	—	—	32	5	6	2	29	12	43	3	46	
3. Vorschulclassen ^a	27	2	—	—	19	1	9	—	—	29	29	6	35	
3. Vorschulclassen ^b	12	24	—	—	31	3	2	1	—	35	36	3	39	
Summe ^b der Vorschulclassen	180	76	1	—	197	18	42	17	148	92	257	16	273	
Zusammen . . .	581	198	7	—	640	47	99	82	577	127	786	21	807	

III. Unterricht.

Die Verteilung des Unterrichts unter die Mitglieder des Lehrercollegiums ergibt sich aus dem angehängten Lectionsplan. Da Lehrgang und Lehrpensa den allgemeinen Vorschriften für die Gymnasien in Elsass-Lothringen, wie sie den 20. Juni 1883 erlassen und durch Circularverfügung vom 16. März 1885 modifiziert worden sind, entsprechen, kann auf eine besondere Anführung der Klassenpensa verzichtet werden. Die teils im Unterricht teils privatim gelesenen Abschnitte deutscher und fremdsprachlicher Schriftsteller und die in Prima und Ober-Secunda behandelten Aufsatzthemata sowie die mathematischen Aufgaben der Abiturienten waren folgende :

Deutsche Lectüre.

- O I. Lessing's Nathan ; Goethe's Egmont und Iphigenie ; Goethe's und Schiller's Lyrik.
- U I. Proben der deutschen Litteratur des 16. bis 18. Jahrhunderts nach Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Stücke aus Milton's verlorenem Paradies ; aus Lessing's Vademecum und den Litteraturbriefen, seine Abhandlung über die Fabel (dazu J. Grimm, über die Tierfabel), Laokoon. Privatlectüre : Emilia Galotti, Shakespeare's Richard III und Julius Cäsar und Göthe's Hermann und Dorothea.
- O II. Eine Anzahl lyrisch-epischer Dichtungen Bürger's, Schiller's, Goethe's, Uhland's, Chamisso's etc. Stücke aus Hopf und Paulsiek (16. und 17. Jahrhundert). Shakespeare's Julius Cäsar und Coriolan. Privatlectüre : Goethe's Wahrheit und Dichtung (B. 1-8) und Schiller's Wallenstein.
- U II^a u. ^b. Ausser Beispielen zur Lehre von den Gattungen der Dichtkunst Herder's Cid, Schiller's Jungfrau von Orleans und Tell.
- III bis VI. Die verschiedenen Abteilungen des Lesebuchs.

Lateinische Lectüre.

- O I. Cic. pro Murena und de officiis I ; Tac. Agricola und ausgewählte Abschnitte der Annalen ; Hor. Carmina III u. IV und ausgewählte Satiren und Episteln.
- U I. Cic. in Verrem IV ; Tac. histor. V und Germania ; Hor. Carmina I-III.
- O II. Cic. de imperio Cn. Pompeji und Laelius ; Virg. Aeneis VI, VII, IX und Eclogae I, III, IV, V, VIII, X ; Liv. XXI-XXII.
- U II^a u. ^b. Sall. Catilina ; Cic. Cat. I-IV ; Virg. Aen. I-II.
- O III. Caes. de bello gall. VI-VIII ; Ovid. Metamorph. I u. III.
- U III^a. Caes. de bello gall. VI, VII (c. 1-30). Ovid. Metam. VII, 490-660 ; VIII, 183-259.
- U III^b wie U III^a. Aber Ovid. II, 1-366 ; X, 1-75 ; 306-142 ; 162-219 ; XI, 85-193.
- IV^a - c. Corn. Nep. Them. Arist. Paus. Epam. Hamil. Hannibal.

Griechische Lectüre.

- O I. Plat. Gorgias und Apologie ; Demosth. Philipp I ; Hom. II. XV-XXIV ; Soph. Electra u. Antigone.
- U I. Plat. Apologie u. Kriton ; Hom. II. I-XII (X pr.) XVI (XIII-XV pr.) ; Soph. Philoktet.

- O II. Lysias ὑπερτοῦ ἀδυνάτου u. περὶ θηροῦ; Plut. Pericles. Hom. Od. XV-XVIII.
U II^a. Xen. An. III-IV; Herod. VII, 33-41, 54, 56, 172-183, 188-239; Hom. Od. I,
V, VI, VII, IX, 105-566.
U II^b. Xen. An. III-IV; Herod. VII; Od. I, IX-XII.
O III. Xen. An. II-III.

Französische Lectüre.

- O I. Pascal, Pensées; Racine, Phèdre; La Bruyère, Caractères.
U I. Mignet, Germanie; Bossuet, Sermons; Molière, Avare.
O II. Molière, Précieuses Ridicules; Buffon; Piron, La Métromanie; Lamartine, Voyage
en Orient.
U II^{a-b}. Voltaire, Mérope, Charles XII; Chateaubriand, Mémoires.
O III. Fénelon, Télémaque; Lafontaine, Fables.

Themata der Aufsätze.

- O I. 1) Die Handlung des sophokleischen «Oedipus auf Kolonos».
2) Warum bekämpft Lessing in der Dramaturgie das französische Drama?
(Klassenarbeit.)
3) Was ist von dem Urteil Platon's über die Rhetorik (im Gorgias) zu halten?
4) Der Schild des Achilleus. (Klassenarbeit.)
5) Das Urteil Platon's über die grossen Staatsmänner Athens (im Gorgias).
6) Das Walten der Nemesis im Handeln und Leiden des Achilleus.
7) Goethe's Egmont, ein Stück der Sturm und Drangperiode.
8) Warum nannte Sophokles sein Stück Elektra? (Klassenarbeit.)
9) Inwiefern gilt von Goethe's Iphigenie das Wort: «Jedes menschliche Gebrechen
sühnet reine Menschlichkeit»?
10) Der Konflikt in der Antigone des Sophokles. (Abiturientenaufsatz.)
U I. 1) Wahrnehmung, Vorstellung, Begriff.
2) Cäsars Verhältnis zu den Germanen im gallischen Kriege.
3) Kultur und Ueberkultur nach Schiller's «Spaziergang». (Klassenarbeit.)
4) Musse und Müssiggang.
5) Neugier und Wissbegier. (Klassenarbeit.)
6) Klopstock als Sänger der Freundschaft.
7) Charakteristik des Cassius in Shakespeare's «Julius Cäsar».
8) Gedankengang in den 3 ersten Abschnitten von Lessing's «Laokoon».
9) Das Leiden des Sophokleischen Philoktet.
10) Wie urteilt Lessing im «Laokoon» über die unsichtbar machende Wolke
Homer's?
O II. 1) «Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er; doch an
sein Schiff knüpft das Gute sich an.»
2) Rat Goethe nach dem ersten Buch von «Dichtung und Wahrheit».
3) Gedankengang in Schiller's Siegesfest. (Klassenarbeit.)
4) Inwiefern kann man Schiller's «Hero und Leander» eine Ballade nennen?
5) Segen und Gefahren des Reichtums.
6) Wer nicht sein eigener Freund, dein Freund kann der nicht sein, auch der
nicht, der nur ist sein eigener Freund allein. (Klassenarbeit.)
7) Wie bewahrheitet sich der Spruch: «Principiis obsta!» an Schiller's Wallen-
stein?

- 8) Die Situation im 1. Akt von Shakespeare's «Julius Cäsar».
- 9) In welchem Zusammenhange steht der Tod der Portia mit der Handlung in Shakespeare's «Julius Cäsar»??
- 10) Charakteristik des Shakespeare'schen Coriolan. (Klassenarbeit.)

Mathematische Aufgaben der Abiturienten.

1. $\log(x + y) + \log(x + y - 1) + \log(x + y - 2) + \log(x + y - 3) = 3 \log 2 + \log 3.$
 $\frac{3^x}{3^y} = 9.$

2. An einen Kreis, dessen Centrum A heisse, gehen von einem Punkte B zwei Tangenten, die einen Winkel von 30° einschliessen.

Welchen Winkel bildet die Gerade A B mit einer durch B gelegten Sekante, von der die Peripherie des Kreises in Teile geteilt wird, die sich wie 1 zu 11 verhalten, und wie verhalten sich zu einander die Flächen der Segmente, in welche diese Sekante den Kreis zerlegt?

3. Ueber einem Kreise von Radius r sind eine Halbkugel und ein gerader Kegel so konstruiert, dass die Halbkugelfläche durch den Kegelmantel halbiert wird. Wie gross ist die Höhe des Kegels, und wie verhalten sich zu einander die Teile, in die der Kegelmantel durch die Halbkugel zerlegt wird?

4. Es sind zwei Kreise und eine Gerade gegeben. Zu der Geraden soll eine Parallele gezogen werden, aus welcher die Kreise Sehnen ausschneiden, deren Differenz dem Doppelten der gegebenen Strecke d gleich ist.

IV. Lehrmittel.

1) Bibliothek.

Aus der bibliotheca pauperum erhielten 30 Schüler 308 Bände zu dauerndem Gebrauche.

Die Bibliothek wurde vermehrt:

A. Durch Geschenke. — Wir erhielten:

Von Herrn Direktor Schneegans: Einige Schulbücher.

Von Herrn Prof. Dr. Ziegler: Eine Anzahl griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Lupus: Cornelius Nepos, ed. Nipperdey-Lupus.

Von dem Verfasser Herrn Oberlehrer Dr. Reuss: Notice néerologique sur M. Edouard Cunitz. — Léopold de Ranke.

Von Herrn Oberlehrer Röhrig: Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 3 Bände.

Von Herrn Direktor Erichson: Zur Erinnerung an den Brand des Collegium Wilhelmitanum.

Von Herrn Prof. Buchinger: Mehrere pädagogische Werke für die Lehrerbibliothek.

Von Herrn Bürgermeistereiverwalter Stempel: Euting, Beschreibung der Stadt Strassburg.

Vom Untersekundaner Brodthage: v. Kampen, Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum.

Von Herrn v. Georgii-Georgenau: Rede des Herzogs Karl von Württemberg zur Zeit der Schreckensherrschaft in Frankreich.

Von der Schmidt-Bull'schen Verlagshandlung in Strassburg: Preussische Jahrbücher, Bd. 55; Unsere Zeit, 1884, II, und 1885, I; Westermanns Monatshefte, Bd. 58; Daheim 1885; Ausland 1884.

Von der Heitz'schen Verlagshandlung in Strassburg: Zwei- und dreistimmige Choräle für die evangelischen Schulen und Vereine in Elsass-Lothringen.

Von der Verlagshandlung Kunze's Nachfolger in Wiesbaden: 4 Exemplare Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte. — 4 Exemplare Herbst, Historisches Hilfsbuch.

Von der Herbig'schen Verlagshandlung, Berlin: 4 Exemplare Plötz, Übungen. — 5 Exemplare Plötz, Elementarbuch. — 4 Exemplare Plötz, Schulgrammatik.

Von der DuMont-Schauberg'schen Verlagshandlung, Köln: 4 Exemplare Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra.

Von der Grote'schen Verlagshandlung in Berlin: 6 Exemplare Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV.

Von der Hirt'schen Verlagshandlung in Breslau: Je 6 Exemplare der Seydlitz'schen Geographie, Ausgabe A und B.

Von der Tenbner'schen Verlagshandlung in Leipzig: 3 Exemplare Böhme, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische; je 3 Exemplare Ostermann für V und IV, mit Vokabularium.

Von der Weidmann'schen Verlagshandlung in Berlin: 3 Exempl. Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik.

Von der Bufe'schen Verlagshandlung in Leipzig und Berlin: Je 1 Exemplar Kaiser, Französisches Lesebuch, Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Von Herrn Pfarrer Wilh. Horning: Kirchenhistorische Lebensbilder, 6 Bde.

Allen den genannten Gebern wird hier der verbindlichste Dank wiederholt.

B. Durch Ankäufe. — Es wurden angeschafft:

Die Fortsetzungen der Werke von Oncken, Ranke, Hottenroth, der Wattenbach'schen Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, der Baumeister'schen Denkmäler des klassischen Altertums und der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Petermanns geographische Mitteilungen, Elsass-Lothringisches Schulblatt, Reichsgesetzblatt, Gesetzblatt für Elsass-Lothringen, Central- und Bezirks-Amtsblatt. — Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie, 1886, Heft 1 ff. — Deutsche Jugend, Magasin pittoresque, Magasin d'éducation et de récréation. — Direktorenkonferenzen 18—22. — Merguet, Lexikon zu den Schriften Cäsars 4—6. — Fortsetzung von Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Weltrich, Friedrich Schiller, Liefg. 1. — Herder, ed. Suphan, Band 23 und 25. — Annuaire pour l'an 1886. — Figuier, L'année scientifique 1885. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis, 1—6. — Rathgeber, Elsassische Geschichtsbilder. — Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. — Eine Anzahl von Unterhaltungsschriften.

2) Apparat für den Anschauungs-Unterricht.

Apparate, welche für das physikalische und das chemische Kabinet angeschafft worden sind.

Verschiedene meteorologische Instrumente: Thermometrograph. — Anemometer. — Pluviometer.

Eine Sammlung von tönenden Platten, um die Chladnischen Klangfiguren zu zeigen.

Muffelofen zu den Versuchen über Silberlegirungen.

Für das Naturalien-Kabinet wurden in diesem Jahre angeschafft:

Ein Mississippi-Krokodil, *Alligator lucius*; ein Mantelpavian, *Cynocephalus hamadryas*; ein Hutaffe, *Macaes sinicus*; ein Skelett von einer grünen Meerkatze *Cercopithecus sabaeus*.

Als Geschenk erhielten wir:

Von Herrn Blind einen Schwan, *Cygnus olor*, und einen jungen Igel, *Erinaceus europaeus*.

Von Herrn Kollegen Hardt eine Haubenlerche *Alauda cristata*; von dem Quartaner Baumann einen Waldkauz *Syrnium aluco* und einen Wiedehopf *Upupa epops*.

Ferner von dem Quartaner Moritz Reeb eine Anzahl wertvoller Zeichenmodelle.

Wir sprechen für diese Bereicherung unserer Sammlung den sämtlichen Gebern auch öffentlich unsern Dank aus.

V. Liste der Lehrbücher pro 1886/87.

Ueber die Ausgaben der griech. und lat. Autoren werden jedesmal die betreffenden Lehrer besonders bestimmen.

Religion.

- O II, I. Novum Testamentum græce.
I. Holzweissig, Abriss der Kirchengeschichte.

Deutsch.

- IX. Fibel.
IX, VIII. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Octava.
VII. » » » » » Septima.
VI. » » » » » Sexta.
V. » » » » » Quinta.
IV. » » » » » Quarta.
III. » » » » » Tertia.
II, I. » » » » » Secunda und Prima.
II. Schiller.
O II. Goethe, Wahrheit und Dichtung.
I. Ausgewählte Stücke von Shakespeare, Lessing, Schiller und Goethe.

Französisch.

- IX. Michel, Méthode de lecture.
VIII. Hatt, Lectures enfantines.
VII. Beck, Choix de lectures.
VII. Kampmann, Petite grammaire française.
VI, V. Cœt. A. Kampmann, Grammaire pratique française. — Belèze, Exercices de mémoire et de style.
IV, III, U II. Leclair, Grammaire complète de la langue française (chez Eug. Belin).
U III. Florian, Fables; Ampère, Voyages et littérature (éd. Weidmann); Marguerin et Michel, Recueil de morc. choisis, tome I^{er}.
O III. Fénelon, Télémaque; Lafontaine, Fables; Marguerin etc., tome II.
U II. Racine, Britannicus; Fénelon, Dialogues des morts; Montesquieu, Grandeur et décadence; Voltaire, Zaire.
O II. Corneille, Polyencte; Racine, Plaideurs; Mad. de Sévigné, Lettres; Buffon, Histoire naturelle.
U I. Corneille, le Cid; Molière, Misanthrope; Voltaire, Lettres; Mirabeau, tome I^{er} (éd. Weidmann).
O I. Racine, Iphigénie; Molière, Bourg. gentilh.; Voltaire, Le siècle de Louis XIV; Rousseau, Oeuvres (éd. Delagrave).
VI, V. Cœt. B. Plötz, Elementarbuch.
IV - O II. Cœt. B. Plötz, Schulgrammatik.
V, IV. Cœt. B. Kaiser, Chrestomathie, 1. Stufe.
U III, O III. Cœt. B. Kaiser, Chrestomathie, 2. Stufe.
Plötz, Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax.

Lateinisch.

- VI-I. Ellendt-Seyffert, Grammatik.
- VI. Ostermann, Uebungsbuch für Sexta mit Vocabularium.
- V. » » » Quinta »
- IV. » » » Quarta »
- III. » » » Tertia »
- II. Süpfle, Lateinische Stilübungen, 2. Teil, für obere Klassen.
- I. Berger, Lat. Stilistik. — Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen, III, für die oberen Klassen.
- IV. Cornelius Nepos.
- III. Cæsar de bell. gall. — Ovid, Metamorphosen.
- II. Vergil. — Cicero, Reden. — Sallust. — Livius.
- I. Cicero. — Tacitus. — Horaz.

Griechisch.

- III-I. Curtius, Griechische Grammatik.
- III. Wesener, Uebungsbuch.
- O III-I. Moritz Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax, her. von A. v. Bamberg.
- II. Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen.
- O III. Xenophons Anabasis.
- II. Homer, Odyssee. — Xenophon. — Herodot. — Lysias.
- I. Homer, Ilias. — Sophokles. — Thukydides. — Demosthenes, Staatsreden. — Plato, kleinere Dialoge.

Englisch.

- O II-I. Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache.
- O II. Walter Scott, Tales of a Grandfather.
- I. Kaiser, englisches Lesebuch II.

Hebräisch.

- I. Gesenius, Grammatik. — Kautzsch, Uebungsbuch.

Geschichte.

- IV-I. Schäfers Geschichtstabellen.
- IV. Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte.
- II. Herbst, Hilfsbuch zur alten Geschichte.
- I. » » » » mittleren und neuen Geschichte.
- IV-I. Historischer Atlas.

Geographie.

- VI-V. Seydlitz, Grundzüge der Geographie.
- IV-I. » Schulgeographie.
- VI-I. Atlas.

Mathematik.

- VII. Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Heft. Oldenburg, Stalling.
VI - IV. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien etc. Oldenburg, Stalling.
IV - I. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Heiss, Sammlung von Aufgaben.
U III - U II. Wöckel, Geometrie der Alten.
O II, I. Martus, Mathemat. Aufgaben.
O II, I. Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturgeschichte.

- VI, V. Vogel, Botanik (Berlin, Winkelmann), Heft I.
IV. » » » » » II.
VI, V. » Zoologie » » » I.
IV. » » » » » II.

Singen.

- VII. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien, Heft I.
VI - V. » » » » » » II.

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 20. September 1886. Die Aufnahmeprüfungen finden um 9 Uhr Morgens statt. Im Interesse der aufzunehmenden Schüler wird um pünktliche Einhaltung dieses Termins gebeten.

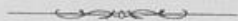
Die Einschreibegebühr beträgt 8 Mark, das Schulgeld jährlich 100 Mark, in 3 Terminen im Voraus zahlbar, und zwar für die Zeit vom Beginn des Schuljahrs bis zu den Weihnachtsferien mit 30 Mark, für die Zeit von Weihnachten bis Ostern mit 30 Mark, für die Zeit von Ostern bis Schluss des Schuljahrs mit 40 Mark. — Für den Unterricht im fakultativen Freihandzeichnen sind besonders und ebenfalls im Voraus zu entrichten: 20 Mark jährlich, und zwar im Oktober 6 Mark, im Januar 6 Mark, im April 8 Mark.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor bis zum 6. August und vom 15. bis 20. September entgegen.

Da die meisten Klassen schon jetzt nahezu vollzählig sind, empfiehlt es sich, die Anmeldungen möglichst frühzeitig zu machen.

Strassburg, den 31. Juli 1886.

Der Direktor
C. F. Schneegans.



VII. Har
 VI - IV. Har
 IV - I. Meh
 U III - U II. Wö
 O II, I. Mar
 O II, I. Fün

VI, V. Vog
 IV. »
 VI, V. »
 IV. »

VII. Ser
 VI - V. »

Das neue Schuljah
 finden um 9 Uhr Morg
 liche Einhaltung dies

Die Einschreibeg
 im Voraus zahlbar, und
 ferien mit 30 Mark, für
 von Ostern bis Schluss
 Freihandzeichnen sind
 und zwar im Oktober

Anmeldungen neue
 20. September entgegen

Da die meisten Klas
 dungen möglichst frühze

Strassburg, den 31. J

left. Oldenburg, Stalling.
 sien etc. Oldenburg, Stalling.
 s. — Heiss, Sammlung von Aufgaben.

en, Heft I.
 » II.

er 1886. Die Aufnahmeprüfungen
 menden Schüler wird um pünkt-

ährlich 100 Mark, in 3 Terminen
 schuljahrs bis zu den Weihnachts-
 tern mit 30 Mark, für die Zeit
 ir den Unterricht im fakultativen
 zu entrichten: 20 Mark jährlich,
 l 8 Mark.

um 6. August und vom 15. bis

ad, empfiehlt es sich, die Anmel-

Der Direktor
C. F. Schneegans.

